

THEMA MENSCHENRECHTE

MENSCHENRECHTE IN MEINEM ALLTAG

VERFÜGBARES MATERIAL:

Heftchen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, Poster zu den Menschenrechten, Kinderbuch

Kann kostenlos bestellt werden unter:

<https://shop.schulen.briefmarathon.de>

ZIEL: Die Jugendlichen setzen sich anhand ihres eigenen Alltags intensiv mit den Menschenrechten auseinander. Mithilfe des direkten Bezugs zu ihrem Alltagsleben können sie die Bedeutung und Relevanz der Menschenrechte für sich persönlich nachvollziehen. Sie lernen, dass die Menschenrechte kein abstraktes Ideenkonstrukt sind, sondern ein zentraler Teil ihres Lebens.

LERNVORAUSSETZUNGEN: ggf. Aktivität 2; ab 10 Jahren

VORBEREITUNG: Bitten Sie die Schüler*innen, ihren Tagesablauf zu skizzieren. Sie können dies auch als Tagebucheintrag/ Wochenbericht als Hausaufgabe aufgeben.

AUFGABE DAUER: 30 MINUTEN

Geben Sie den Schüler*innen auf, ihren Alltag zum Beispiel in Form eines Tagebuchs oder Wochenberichts zu skizzieren. Alternativ können Sie dies auch spontan machen: Bitten Sie die Schüler*innen, ihren Tagesablauf aufzuschreiben.

Steigen Sie anschließend mit der Frage: Was sind/ bedeuten Menschenrechte für euch? in die Aktivität ein. Sammeln Sie die Antworten der Schüler*innen an der Tafel in einer Art Wortwolke oder Mindmap und diskutieren Sie die gesammelten Begriffe im Plenum.

In einem weiteren Schritt bitten Sie die Jugendlichen sich in Kleingruppen zusammenzufinden und fordern Sie diese auf Ihre Berichte mit den anderen Mitgliedern der Gruppe zu tauschen. Die Schüler*innen lesen dann jeweils den Bericht einer anderen Person und merken an, wenn eine Situation, ihrer Meinung nach, auf ein Menschenrecht hindeutet. Durch das Durchspielen von Aktivität 2 haben die Jugendlichen die ersten Menschenrechte bereits kennengelernt. Als Hilfestellung können Sie die einzelnen Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auch in digitaler oder analoger Form vorlegen. (Alternativ kann dies auch in Einzelarbeit geschehen, sodass die Schüler*innen ihren eigenen Bericht basierend auf der Frage nach den Menschenrechten in ihrem Alltag durchgehen.)

Nach der Gruppenarbeit stellen die Jugendlichen ihre Ergebnisse vor. Greifen Sie die Aussagen der Schüler*innen auf und besprechen sie die Bedeutung der Menschenrechte für den Alltag der Jugendlichen. Nutzen Sie hierfür das Vorläufige Lösungsblatt.



VIDEO Menschenrechte in 3 min erklärt



REFLEXION

Greifen Sie die Fakten aus dem Vorläufigen Lösungsblatt auf und reflektieren bzw. vergleichen Sie gemeinsam mit den Jugendlichen die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen. Entscheiden Sie selbst auf welche Rechte Sie Ihren Schwerpunkt setzen möchten.

Die Übung dient der Selbstreflexion über die eigenen Menschenrechte und sensibilisiert die Jugendlichen für Menschenrechtsverletzungen.

Liste mit Lösungen (vorläufig)

Beispielaussage der Schüler*innen	Artikel/Menschenrecht	Fakten
Ich stehe morgens um ...	Art. 3: Recht auf Leben und Freiheit	Weltweit: Etwa jedes fünfte Kind weltweit lebt in einem Kriegs- oder Konfliktgebiet. Ukraine: Aus diesem Land mussten Hunderttausende Kinder allein nach Polen fliehen. Gleiches gilt für Kinder aus Syrien oder dem Sudan. Sie haben kein Leben in Freiheit und Frieden. Iran: Im August 2021 wurde Sajad Sanjari hingerichtet, der im Alter von 15 Jahren festgenommen worden war. Im November desselben Jahres Arman Abdolali, der 17 Jahre alt war, als man ihn inhaftierte. In den Todeszellen befinden sich noch immer zahlreiche Personen, die zum Tatzeitpunkt minderjährig waren.
Ich bin abends häufig im Internet unterwegs/ auf Netflix usw.	Art. 12: Privatsphäre des Einzelnen	China: Im Zuge des Programms „Himmelsnetz“ wurden größere städtische Plätze mit Kameras zur Gesichtserkennung ausgestattet. Auf dem Land gibt es das Programm „Adleraugen“, mit dem die Bauern die Bilder der Überwachungskamera, die am Dorfeingang hängt, auf ihren Fernsehern oder Smartphones empfangen können Weltweit: Im Juli 2021 enthüllten Nachforschungen einer internationalen Initiative für investigativen Journalismus, dass die Überwachungssoftware Pegasus des israelischen Unternehmens NSO Group weltweit eingesetzt wurde, um Andersdenkende zu überwachen. Es wurden 50.000 durchgesickerte Telefonnummern potenzieller Überwachungsziele bekannt.
Ich fahre am Wochenende mit Freund*innen nach Frankreich.	Art. 13: Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit	Weltweit: Zahlreiche Menschen können aufgrund ihrer Nationalität, bzw. ihres Passes nicht in andere Länder reisen. Der deutsche Pass gilt als einer der „wertvollsten“ der Welt, da man damit fast in jedes Land kommt. Für Menschen mit Pässen aus anderen Ländern ist dies wesentlich schwieriger.

Beispielaussage der Schüler*innen

Ich bin auf einer Hochzeit bei meiner Familie.

Ich gehe heim und spiele auf meiner Playstation / fahre mit meinem Fahrrad.

Wir gehen am Sonntag in die Kirche / zum Freitagsgebet.

Wir schauen gemeinsam die Heute-Show, Böhmermann, Rezo ...

Wir waren auf einer Fridays for Future-Demo.

Artikel/Menschenrecht

Art. 16:
Eheschließung und Familie

Art. 17:
Recht auf Eigentum

Art. 18:
Gedanken-, Gewissens-, Religionsfreiheit

Art. 19:
Meinungs- und Informationsfreiheit

Art. 20:
Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit

Fakten

Iran, Katar, Saudi-Arabien: Frauen dürfen nur dann heiraten, wenn ein männlicher Verwandter der Ehe zustimmt.

Weltweit: Laut einer Studie des Kinderhilfswerks UNICEF werden jedes Jahr Millionen Mädchen bereits vor oder kurz nach der Pubertät verheiratet. Der Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes liegen zum Beispiel Fälle aus islamischen und hinduistischen Familien in Sri Lanka, aber auch aus dem christlichen Griechenland vor. Weitere Länder sind Albanien, Bangladesch, China, Indien, Italien, Jordanien, Kosovo, Marokko, Nigeria, Türkei oder Vietnam.

Weltweit: In vielen Ländern der Welt, aber auch in Deutschland, besitzen viele Menschen aufgrund von Armut oder Flucht kein Eigentum.

Indien: Die Regierungspartei bevorzugt Hindus und verstärkt dadurch die Spaltung der Gesellschaft. Fälle von religiös motivierten Morden und Übergriffen nehmen stetig zu. Allein zwischen Mai 2015 und Dezember 2018 wurden dabei mindestens 44 Menschen getötet. Häufig sind Muslime die Opfer.

Deutschland: Auch in Deutschland gibt es immer wieder gewaltsame Angriffe auf Menschen muslimischen oder jüdischen Glaubens, wie zum Beispiel bei den Anschlägen in Halle oder Hanau.

Iran: Die Behörden blockieren immer wieder die Sozialen Medien. So zuletzt bei aktuellen Protesten im Iran, die von Sicherheitskräften brutal niedergeschlagen werden.

Bangladesch: Shahnewaz Chowdhury aus Bangladesch drohen mehrere Jahre Haft, nur weil er über Facebook den Bau eines Kraftwerks in seiner Region kritisiert hat.

Belarus: Allein vom 9. bis zum 12. August 2021 wurden nach Angaben der Regierung 6.700 Demonstrierende inhaftiert. Schätzungen zufolge wurden bei friedlichen Protesten bis Mitte November 2021 mehr als 25.000 Menschen inhaftiert, darunter zahlreiche Zuschauer*innen und Journalist*innen. Die Polizei ging wahllos und mit exzessiver Gewalt gegen Demonstrierende vor.

Iran: Während der Proteste vom 20. bis zum 30. September 2022 sind 23 Kinder und Jugendliche durch ungesetzliche Gewalt getötet worden. Bei den Opfern handelt es sich um 20 Jungen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren und drei Mädchen, von denen zwei 16 und eines 17 Jahre alt waren. Sie demonstrierten für Freiheit und Menschenrechte.



Beispielaussage der Schüler*innen

Ich arbeite während der Sommerferien ...

Ich war heute Fußball spielen.

Heute muss / darf ich wieder in die Schule ...

Wir gehen ins Theater, zu einem Konzert oder ins Kino.

Artikel/Menschenrecht

Art. 23:
Recht auf Arbeit,
gleichen Lohn

Art. 24:
Recht auf Erholung und Freizeit

Art. 26:
Recht auf Bildung

Art. 27:
Freiheit des Kulturlebens

Fakten

Katar: Die Arbeiter*innen auf den WM-Baustellen erhalten einen Lohn, der nicht existenzsichernd ist. Amnesty liegen zahlreiche Berichte vor, wonach Arbeitgeber die Löhne erst verspätet oder gar nicht auszahlen.

Deutschland: Auch in Deutschland erhalten Frauen weniger Lohn für die gleiche Arbeit als Männer. Auch in vielen anderen europäischen Ländern ist die Diskriminierung von Frauen am Arbeitsplatz ein großes Problem.

Katar: In Katar werden Ruhezeiten, freie Tage und Urlaub für die Arbeiter*innen auf den WM-Baustellen häufig nicht eingehalten. In vielen Fällen müssen sie ohne Wochenende auskommen. Dies führt zu Krankheiten und Ermüdung und verstößt gegen die Menschenrechte.

Afghanistan: Die Taliban verweigern nach wie vor den meisten Mädchen im Sekundarschulalter den Zugang zu Bildung.

Weltweit: Rund 260 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit gehen laut Schätzung der UNESCO nicht zur Schule.

Russland: Die Behörden gehen vermehrt gegen Künstler*innen vor, die sich gegen die Regierung und den Krieg in der Ukraine stellen. Unliebsame Theateraufführungen werden aufgelöst, Personen inhaftiert und Comedy-Shows verboten. Die Künstlerin Aleksandra Skochilenko wurde inhaftiert, weil sie Preisschilder in Supermärkten mit Anti-Kriegs-Parolen überschrieben hat.

